

Bezirksamtsvorlage Nr. 451
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem

1. **Gegenstand der Vorlage:**

Einbringung einer Vorlage - Zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zu Drucksache Nr. 0883/VI „Papier beidseitig bedrucken - Ressourcen und Kosten sparen“ vom 25.05.2023

2. **Berichterstatter/in:**

Bezirksstadtrat Gothe

3. **Beschlussentwurf:**

I. Das Bezirksamt beschließt:

Die von der BVV vorgeschlagenen Anregungen zum ressourcensparenden Drucken wurden - und werden auch zukünftig umgesetzt. Näheres ist in der Begründung ausgeführt.

II. Eine Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung ist erforderlich.

III. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Facility Management beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

- a) Personalrat:
- b) Frauenvertretung:
- c) Schwerbehindertenvertretung:
- d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. **Begründung:**

Ressourcensparendes Drucken wird bereits seit Jahren auf verschiedenen Wegen von uns verfolgt. Die insgesamt 121 Groß- bzw. Etagendrucker sind bereits alle entsprechend konfiguriert, so dass beidseitiger s/w-Druck den Standard bildet.

Die zahlreichen Einzelplatzdrucker lassen sich hier nur bedingt auf gleiche Weise konfigurieren. Hintergrund ist, dass einige IT-Groß- bzw. Kleinverfahren hier Besonderheiten mit sich bringen, die (noch) berücksichtigt werden müssen. So erkennt das Haushaltsverfahren „profiskal“ den Drucker beim PC-Start und arbeitet fortan mit dieser (im anschließenden Betrieb nicht mehr änderbaren) Einstellung. Ebenfalls erfolgt beispielsweise der Druck eines Bestellauftrages und der Druck der korrespondierenden Aktenkopie durch einen einzigen Druckauftrag, so dass Auftrag und Aktenkopie dann auf Vorder- und Rückseite wären. Mehrere ältere Fachverfahren haben vergleichbare Unzulänglichkeiten. Hier sehen wir v.a. weiteres Potential durch Aufklärung und Information, die wir nunmehr noch verstärken werden.

Die Anzahl der Einzelplatz-Drucker lässt sich nur langsam reduzieren, da es die Arbeitsabläufe in den Publikumsbereichen empfindlich stören würde, wenn wegen eines zwischenzeitlich notwendigen Ausdrucks das Klientel wieder hinausgeschickt – und die Bürotür abgeschlossen werden müsste. Hier würde wertvolle Zeit vergehen und die Bürgerfreundlichkeit leiden.

An dieser Stelle sei auch auf die in Fertigstellung befindliche Dienstanweisung:

„Energie- und ressourcensparendes Verhalten am Arbeitsplatz“

hingewiesen, die zu dieser Themenstellung noch einmal explizit ausführt:

§ 3 Papiersparmaßnahmen

...

3.2 Bei notwendigem Ausdruck gilt beidseitiger Schwarz-Weiß-Druck als Standardeinstellung im System. Bei individuellen Druckern ist diese Einstellung selbst vorzunehmen (Einstellungen → Geräte → Drucker und Scanner → Drucker anklicken → Verwalten → Druckereinstellungen → doppelseitiger Druck (sieht ab hier bei jedem Drucker anders aus) → OK).

Hinsichtlich der wiederkehrenden Berichtserfordernis weisen wir auf die Schwierigkeiten der Kennzahlenermittlung hin. Eine zentrale Erfassung aller Druckaufträge gibt es nicht – und der behördliche Papierverbrauch – das zeigt die jüngere Vergangenheit – steht und fällt mit aktuellen Entwicklungen mehr, als dass es durch o.g. Optimierungsmaßnahmen erklärbar ist. So wurden bedingt durch Corona-Phase und Ukraine-Krieg (und auch vor den Wahlen) jeweils sehr viele Informationsblätter, Vordrucke bzw. Anschreiben ausgedruckt (Informationsblätter oft auch bewusst in Farbe wegen der notwendigen Signalwirkung bei einzelnen Hinweisen), dass eine Einordnung ohne entsprechende Hintergrundinformationen die Gefahr von Fehlinterpretationen erhöht. Wir können demnach zwar regelmäßig den Papierverbrauch des Bezirksamtes nachliefern, bezweifeln aber eine enge Korrelation zum o.g., konkreten Druckverhalten der Beschäftigten. Der Papier- und Toner-Verbrauch wird voraussichtlich erst stärker durch die Digitalisierung ganzer Prozessketten in der ganzen Aufgabenbreite der Behörde reduziert werden, bei denen Medienbrüche nicht mehr anfallen.

5. **Rechtsgrundlage:**

Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG)

6. **Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung**

1. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

2. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

7. **Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:**

keine

8. **Behindertenrelevante Auswirkungen:**

keine

9. **Integrationsrelevante Auswirkungen:**

keine

10. **Sozialraumrelevante Auswirkungen:**

keine

11. **Auswirkungen auf den Klimaschutz**

Positiv, gering

12. **Mitzeichnung(en):**

keine

Bezirksstadtrat Gothe

Vorlage -zur Kenntnisnahme- über „Papier beidseitig bedrucken - Ressourcen und Kosten sparen“

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am Datum folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 0883/VI)

Die von der BVV vorgeschlagenen Anregungen zum ressourcensparenden Drucken wurden - und werden auch zukünftig umgesetzt. Näheres ist in der Begründung ausgeführt.

Das Bezirksamt hat am Datum beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Zwischenbericht zur Kenntnis zu bringen:

Ressourcensparendes Drucken wird bereits seit Jahren auf verschiedenen Wegen von uns verfolgt. Die insgesamt 121 Groß- bzw. Etagendrucker sind bereits alle entsprechend konfiguriert, so dass beidseitiger s/w-Druck den Standard bildet.

Die zahlreichen Einzelplatzdrucker lassen sich hier nur bedingt auf gleiche Weise konfigurieren. Hintergrund ist, dass einige IT-Groß- bzw. Kleinverfahren hier Besonderheiten mit sich bringen, die (noch) berücksichtigt werden müssen. So erkennt das Haushaltsverfahren „profiskal“ den Drucker beim PC-Start und arbeitet fortan mit dieser (im anschließenden Betrieb nicht mehr änderbaren) Einstellung. Ebenfalls erfolgt beispielsweise der Druck eines Bestellauftrages und der Druck der korrespondierenden Aktenkopie durch einen einzigen Druckauftrag, so dass Auftrag und Aktenkopie dann auf Vorder- und Rückseite wären. Mehrere ältere Fachverfahren haben vergleichbare Unzulänglichkeiten. Hier sehen wir v.a. weiteres Potential durch Aufklärung und Information, die wir nunmehr noch verstärken werden.

Die Anzahl der Einzelplatz-Drucker lässt sich nur langsam reduzieren, da es die Arbeitsabläufe in den Publikumsbereichen empfindlich stören würde, wenn wegen eines zwischenzeitlich notwendigen Ausdrucks das Klientel wieder hinausgeschickt – und die Bürotür abgeschlossen werden müsste. Hier würde wertvolle Zeit vergehen und die Bürgerfreundlichkeit leiden.

An dieser Stelle sei auch auf die in Fertigstellung befindliche Dienstanweisung:

„Energie- und ressourcensparendes Verhalten am Arbeitsplatz“

hingewiesen, die zu dieser Themenstellung noch einmal explizit ausführt:

§ 3 Papiersparmaßnahmen

...

3.2 Bei notwendigem Ausdruck gilt beidseitiger Schwarz-Weiß-Druck als Standardeinstellung im System. Bei individuellen Druckern ist diese Einstellung selbst vorzunehmen (Einstellungen → Geräte → Drucker und Scanner → Drucker anklicken → Verwalten → Druckereinstellungen → doppelseitiger Druck (sieht ab hier bei jedem Drucker anders aus) → OK).

Hinsichtlich der wiederkehrenden Berichtserfordernis weisen wir auf die Schwierigkeiten der Kennzahlenermittlung hin. Eine zentrale Erfassung aller Druckaufträge gibt es nicht - und der behördliche Papierverbrauch - das zeigt die jüngere Vergangenheit - steht und fällt mit aktuellen Entwicklungen mehr, als dass es durch o.g. Optimierungsmaßnahmen erklärbar ist. So wurden bedingt durch Corona-Phase und Ukraine-Krieg (und auch vor den Wahlen) jeweils sehr viele Informationsblätter, Vordrucke bzw. Anschreiben ausgedruckt (Informationsblätter oft auch bewusst in Farbe wegen der notwendigen Signalwirkung bei einzelnen Hinweisen), dass eine Einordnung ohne entsprechende Hintergrundinformationen die Gefahr von Fehlinterpretationen erhöht. Wir können demnach zwar regelmäßig den Papierverbrauch des Bezirksamtes nachliefern, bezweifeln aber eine enge Korrelation zum o.g., konkreten Druckverhalten der Beschäftigten. Der Papier- und Toner-Verbrauch wird voraussichtlich erst stärker durch die Digitalisierung ganzer Prozessketten in der ganzen Aufgabenbreite der Behörde reduziert werden, bei denen Medienbrüche nicht mehr anfallen.

A) Rechtsgrundlage:

Rechtsgrundlage

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Positiv, gering

Berlin, den

Bezirksstadtrat Gothe

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Beschluss-Nr

des Bezirksamtes Mitte von Berlin vom
(BA-Vorlage-Nr.: 451/2023)

Einbringung einer Vorlage - Zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zu Drucksache Nr. 0883/VI „Papier beidseitig bedrucken - Ressourcen und Kosten sparen“ vom 25.05.2023

Beschlusstext:

13. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt:

Die von der BVV vorgeschlagenen Anregungen zum ressourcensparenden Drucken wurden - und werden auch zukünftig umgesetzt. Näheres ist in der Begründung ausgeführt.

IV. Eine Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung ist erforderlich.

V. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Facility Management beauftragt.

VI. Veröffentlichung: ja

VII. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

e) Personalrat:

f) Frauenvertretung:

g) Schwerbehindertenvertretung:

h) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung bitten wir, der o. g. Vorlage zu entnehmen.